

Hertzfeld, Karl

1916

Wengen - Blick in's Lauterbrunnental



Lieber Herr Doktor!

Ich bin in Wengen,
Hotel Viktoria.

Heute nachmittag war
Gewitter, doch hoffe
es morgen auf schönes
Wetter.

Beste Grüße
H. Herrfeld



Locherholz.

Herrn Dr. O. Kern

Reinhold
Bolleystr. 30

Hts. Leutnant d. K. Herzfeld
Wien VIII. Krolgasse 10.

Feldpost



Hochwollgeboren

Herrn d. Otto Stern

Unteroffizier ~~Feldwetterwerk Nr 10~~
bei A.O.K.F.
~~Feldpoststation 31~~



~~Feldstation Lucha~~

~~Gouvernement Warschau~~

Eberlottenburg

Militärpost 37

~~Samoa~~

~~(Kriegs)~~



Castro de San Juan in the distance



Basar in Guntari



Market in Alessio - Calabria



Becken von Celina

III

Collage von der Straße nach Njegusi
aus.

17/I 1916.

89

15/87.

Lieber Herr Doktor!

Verzeihen Sie mir, bitte, ~~haben~~ ich Ihnen erst jetzt
schreibe. Ich danke Ihnen vielmals für Ihren
Brief und Ihr Separatum. Gleichzeitig schicke ich
Ihnen meine Separata und würde Sie auf folgendes
aufmerksam machen. I. In der ~~Handlungs~~arbeit Seite 275
direkte ^{statistische} Berechnung der Dissoziationskonstanten
des Elektronengases; sie ergibt sich bis auf den Zahlen-
faktor 3 gleich Ihrer quantentheoretischen (quasi-classischen).
II. Möchte ich sehr gern Ihr näheres Urteil über die Elektronen-
arbeit hören, da sich aus I ergibt, dass die Anwendung
der Dissoziationsformel keinen Bedenken unterliegt und
daher die Nichtübereinstimmung ganz unerklärlich ist.

Ich selbst war, wie Sie ja wissen, seit Jänner 1916 auf dem Balkan, habe Serbien und Montenegro mitgemacht und war dann in Nordalbanien. Anfangs ganz interessant, wurde später die Untätigkeit sehr fad. Einige Bilder schicke ich bei. In Albanien habe ich mit Malaria gekämpft, kam im August nach Wien ins Spital und dann nach einem Erholungsurlaub zu meiner Ersatzkompanie, die glücklicherweise in Wien ist. Da bin ich nun seit etwa 14 Tagen und warte auf mein erneutes Abgehen ins Feld, das hoffentlich bald kommt. Von Bekannten kann ich Ihnen nicht viel schreiben, Schrödinger ist am Isouso, Thüring arbeitet hier fürs Militär, Frank ist in Prag. Herr Kern ist leider vor etwa einem Jahr am italienischen Kriegsschauplatz gefallen.

Ihnen geht es hoffentlich gut. Wann gehen Sie wieder auf Urlaub? Was treiben Sie jetzt physikalisch? Ich bin verheiratet und, allerdings bisher resultatlos, mit Bobe.

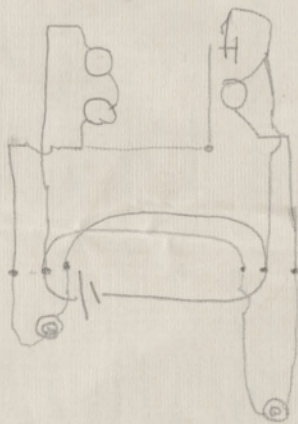
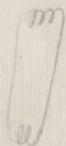
Lassen Sie bald wieder von sich hören.

Viele herrliche Grüße
Hr.
Herfeld

1) Dreckloch Saues
Kodraub auf der 1/4/1/2

2) Lösung in Wasser
Nur in Säureplanne

3) Dreckloch staud 1/4



Abs. Leutnant i. d. R. d. K. Sierfeld

Schwere Halbbrigade Nr. 35

Feldpost 140

K. u. K. Schwere Halbbrigade Nr. 35



Feldpost

Hochw. gehoren Herrn Dr. Stern

Lamska (Generalgouvernement
Warschau)

Feste Feldwetterstation

25. IV 1916

Lieber Herr Stern!

Durch Lane erfuhr ich Ihre Adresse.

Wie geht es Ihnen denn? Was treiben
Sie in Lonska?

Mir geht es recht gut. Ich bin ^{im} Kriegsbeginn
nach Pola einberufen worden und war
dort bis Ende August 1915 in einer
Küstenbatterie. Anfangs war es ganz interessant,
aber auf die Dauer wirkte es auf mich nerven-
aufreibend, immer warten zu müssen, bereit sein
und dann kommt doch nichts. Die Italiener
haben uns schwer enttäuscht, ^{im} ~~dem~~ ~~Krieg~~ ^{im} ~~Frieden~~ war
in Pola jeder überzeugt, dass die italienische Flotte
Pola angreifen werde und nun war nirgendwo ein
italienisches Schiff zu sehen. Bloß 3 Angriffe eines

Luftschiffes mit kläglichem Erfolg habe ich mitgemacht
(das 3. Mal wurde es abgeschossen). Dann kam ich
nach Ostgalizien, machte dort meinen Durchbruch
an der Ghyppa (1./IX), Vormarsch an den Sereth, Rückzug
an die Ghyppa (7./IX), dann heftige Kämpfe Mitte
September und Erste Hälfte Oktober mit. Dann war
der Stellungskrieg ohne besonderen Ereignisse (abwechselnd
1 Tag Beobachtungsstand ^{Wd.} hinter der Infanterie,
1 Tag im Dorf dienstfrei). Zu Weihnachten war ich auf
Urlaub in Wien. Dann machte ich die Lovčenkobühnen
sowie den Feldzug in Montenegro mit und setze
jetzt in Albanien. Anfangs war es recht
interessant, das jetzt ist es langweilig, ich müßte
wieder in den Krieg. Allerdings kann ich Eis,
ebenso wie in Pola, fest Physikal. treiben.

Die Nachricht vom Tode Masenödel's, von dem mir
schrecklich Leid ist, werden Sie wohl schon haben. Er war
anfängs als Automobilist in Krakau, hat sich aber
zu Beginn des italienischen Krieges ~~zur~~ durchgesetzt
daß er zur Infanterie kam (er war Oberleutnant) wurde
im Juni durch einen Gewehrstoß verwundet, erholte im
September wieder ein und fiel im Oktober, als er als
Kompaniekommandant die Italiener aus einem
eroberten Graben in einem kritischen Moment wieder hinaus-
warf. Ich habe die Briefe seiner Kameraden an seine Frau
gesehen, er muß sich ausgezeichnet benommen haben (hatte
auch 2 recht hohe Auszeichnungen). Schrödinger ist am
Isonzo als schwerer Artillerist, Kottler war Anfangs des
Krieges mit Mörsern in Belgien, (wo er jetzt ist, weiß ich nicht)
K. F. W. Kohlrausch ist in Turin als Feldartillerist, Thirring
arbeitet in Wien für das Technische Militärkomitee, Pauch
arbeitet als Bakteriologe und untersucht Wasser destilla-
tionsapparate in Wien. Karmán ist ebenfalls in Wien (bei
der Versuchsabteilung der Luftfliegertruppen).

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir
Näheres über die Verhältnisse in Frankfurt
schreiben würden, wie dort im Frieden das physikalische
Leben ist, wie Ihre weiteren Aussichten dort sind
usw. Was ist eigentlich in Zürich los?

Lassen Sie bald etwas von sich hören.

Viele herzliche Grüsse

Ihr
Karl Herrfeld.